



## ZUM REAL EXISTIERENDEN BETONISMUS

Die Rede über Beton ist vielschichtig. Als Odobenus das erste Mal vom Feiern als »Betonieren« hörte, war er ganz zementimental angerührt und dachte gleich an »Betonkommunismus«. Seine Geschichte erzählt die historische Ideologie des »Marxismus-Leninismus«, samt ihrer Vorstellungen von Architektonik, Ästhetik, Philosophie. Die real existierende »Zweite Welt« des Ostblocks stampfte unter ihrer Herrschaft ganze Städte wie Pilze aus dem Boden. Ihr Stil ist karg, minimalistisch, pragmatisch und vor allem eins: grau. Gewiss entspricht jenes »Betongrauen« der modernen Rationalisierung. Aus Mangel an selbstbestimmender Subjektivität kreierte der »sozialistische Mensch« sein Antlitz gerade einmal in der Rohfassung, dem Rohbau gemäß – ein standardisierbares Fundament wurde gelegt. Das ist, als ob solcher Mensch gerade einmal nackt in die Natur sich setzt und erhaben sich zruft: »Wir haben die Kultur erfunden!«

Dem romantisch gebildeten Bürgertum ist der Beton graue Allegorie gegen die »Natur des Menschen« sowie gegen »Natur« überhaupt: Beton, das »Widernatürliche«. »Natur« wachse nämlich kraft ihrer selbst und bilde ganz von selbst das, was das »Naturschöne« genannt wird. Sie solle gemäß der Maxime »Gedeihen und Gedeihen lassen« ihre Schönheit entfalten und dürfe nicht durch die planmäßig durchgeführte Betonierung der Natur »ihre Wurzeln sich entziehen« lassen. Diese »radikale« Sehnsucht nach Verwurzelung in der Natur entspricht moderner Naturideologie bzw. dem Fetischismus. Den industriell entrissenen Naturwurzeln gälte es wieder zum Gedeihen über das vom Menschen fundamentierte Betongrauen zu verhelfen. Zumindest

den »Betonköpfen« war es aber klar, dass sie sich im Beton selbst betonierten. Ihre Religion bestand im Beten und Gießen, ihre Kunst gossen sie in Form. Dieses artifizell hervorgebrachte Schöne heißt das »Kunstschöne«. Hierin reflektiert der Mensch nicht bloß seine in Natur gesetzte Ästhetik, sondern bestimmt sich seine Natur ästhetisch. Doch das Resultat war nicht allein die Autonomie des sich gestaltenden Menschen, sondern seine Verdinglichung in verwalteter Welt, im Grauen des Beton.

In Anlehnung an den »Marxismus-Leninismus« spricht daher Odobenus vom »Betonismus«. Marx sagt über den »Marxismus«: »Ich weiß nur dies, dass ich kein Marxist bin.« So spricht auch Beton: Ich weiß nur dies, dass ich kein Betonist bin. Der Betonismus erhebt das, was an ihm verspottet wird, zum Prinzip: »Sie nennen den Betonismus ein Ding für Betonköpfe, in denen nichts weiter als die Uniformität des Betons sich festzementiert.« Doch das ist das im Reellen gesetzte Ideale, »der Betonismus ist ein Materialismus«. In diesem Material idealisiert der Mensch sich seine Gussform. Jene nennt Odobenus schließlich das Betonschöne. Dieses Schöne hat nicht in der bloßen Betonierung als solcher Bestand, was bloß als eine technische Machbarkeit verstanden werden könnte. Vielmehr erwächst das Betonschöne dem es idealisierenden Betonkopf.

**01** SA 19:00

### KRE.V.: DIE SCHERNIKAU-REVUE

DIE SCHERNIKAU-REVUE ist eine Mischung aus politischer Bildung und frivoler Abendgestaltung. Im Mittelpunkt steht Schernikau und dessen im Buchhandel nach wie vor verfügbaren Titel (»Kleinstadtnovelle«, »die tage in L.«, »Königin im Dreck«, »So Schön«).

25 Jahre nach dem Tod des Dichters, Kommunisten und Schwulen Ronald M. Schernikau gleitgelen die beiden Terror-tunten KUKU SCHRAPNELL und FABINA FABULÖS durch einen Abend voller Spaß, Musik und Perversitäten. Werke von Schernikau werden natürlich auch gelesen. »Die Dummheit der Kommunisten halte ich für kein Argument gegen den Kommunismus.«

SA 23:00

### LUMIÈRE BLEUE

❖❖ MAINFLOOR ❖❖

HYENAZ <sup>LIVE</sup> SPRINGSTOFF  
 GLOOMA <sup>(INEI)KLISCHEE</sup>  
 SIRIUS & DARKTUNES VANITY VAGUE, VIENNA DEBAY  
 VOIN <sup>BLITZ</sup>  
 SCHICK`A`DELIC LUMIÈRE BLEUE, MONDSICHELINSTINKT

❖❖ BARFLOOR ❖❖

LE GO LUMIÈRE BLEUE, (INEI)KLISCHEE  
 AGLAIA SPRINGSTOFF  
 SANNI EST SPRINGSTOFF  
 TUALMA TEILZEITCREW

**02** SO 14:00

### STAUB × RILLENDISCO

SUNDAY // RILLENDISCO // TECHNO // STAUB

**06** DO 23:00

### SPAZZ

MONSANTO HIGH <sup>IFZ, RIVULET, PH17</sup>

The new project of SOLARIS and STANLEY SCHMIDT:  
 Let your feet listen to the beat!

**07** FR 23:59

### MAEVE LABELNIGHT

ALL NIGHT LONG AUF TRAKT I:

MANO LE TOUGH <sup>MAEVE, PERMANENT VACATION</sup>  
 BAIKAL <sup>MAEVE, INNERVISIONS</sup>

Niall Mannon aka MANO LE TOUGH ist ein in Greystone geborener und mittlerweile, welch Überraschung, in Berlin lebender DJ und Producer. Er avancierte in den letzten Jahren zu einem der Shootingstars der internationalen Tanzmusikszenerie. Sein Sound ist warm, melodisch und treibend. Wie er steht Mark August alias BAIKAL, ebenfalls Wahlberliner, für vielschichtige elektronische Musik, die Herz, Kopf und Füße gleichermaßen erfasst. Zusammen mit THE DRIFTER gründeten die Beiden 2012 das Label MAEVE, das schnell eine begeisterte Anhänger\*innenschaft fand. Sie touren regelmäßig und hosten Labelparties weltweit. Die Nacht im Kirsch-Audio-Land verspricht toughen Tech House sowie Deep House so tief und klar wie der Baikalsee.

**08** SA 23:59

### AEQUALIS × MODUL

TRAKT I: AEQUALIS  
 ARTEFAKT <sup>DELSIN, FIELD RECORDS</sup>  
 PERM <sup>LIVE IFZ, DUR, RECORDS</sup>  
 QIU <sup>IFZ, CONNWAX</sup>  
 N.AKIN <sup>IFZ, AEQUALIS</sup>  
 VISUALS BY NYOTA & LOYS

TRAKT II: MODUL W/ ROSE RECORDS  
 NACHTBRAKER <sup>HEIST, DIRT CREW</sup>  
 M.ONO <sup>ROSE RECORDS, HEIST</sup>  
 LUVLESS <sup>RAZOR N TAPES, VELOURS RECORDS</sup>  
 MARTIN HAYES <sup>ROSE RECORDS</sup>

TRAKT III: AMBIENT  
 TIM ROSENBAUM <sup>KNACKLESS</sup>  
 SUPAKG <sup>NEVER TRUST COCK ROCK, NOISY ANSWER</sup>

Während im Souterrain die AEQUALIS gewohnt Geschätztes, sphärisch Hypnotisches auffährt und der Ambientfloor für den nötigen Ausgleich zum Tanztaumel sorgt, lädt die MODUL-Reihe zum zweiten ROSE-RECORDS-Showcase. Special Guest im Obergeschoss ist der Amsterdamer DJ und Producer NACHTBRAKEN. Maurits Verwoerd machte bereits bevor er begann Musik zu produzieren mit Büchern wie »How Does He Do It?« und »Glorious Misunderstandings« von sich reden. Gewiss sorgt der Nachtfalke für behagliche Wachzustände.

**13** DO 23:00

### SPAZZ

DJ-TEAM EUROPA  
 MIAMI MÜLLER <sup>HWRHAPSODY</sup>

Das DJ-TEAM EUROPA hat mega Bock und MIAMI MÜLLER hat Geburtstag – sounds like a party.

**14** FR 22:00

### VERLUSTE PRES. FFX

FFX <sup>LIVE</sup>  
 CHARLOTTE MYBASS <sup>GIRL UNIT</sup>  
 RABIA  
 CAST BBE+ <sup>CRYBABY</sup>  
 XVII <sup>LEVEL</sup>

Es ist nicht so als würde FFX nicht bereits 105k Klicks für ihren im Februar veröffentlichten Song »Little Boy« haben. Das kann also kein Grund sein, warum Soundcloud den blauen Haken immer noch verwehrt. Diese Algorithmen. Electronica, Footwork, Trap, Hip-Hop beeinflussten FFX in ihrer Musik und sind der Schlüssel zu einem Mix aus Beats und Live-Vocals. Ursprünglich aus Slowenien kommend, produzieren Gaja & Lucijan nun ihren hypnotischen Sound in Berlin und tauchen uns in eine bassige Wolke mit fließenden Genreübergängen und zeitgenössischen Texten.

**15** SA 23:59

### ILIAN TAPE × MODUL

TRAKT I: ILIAN TAPE  
 MARCO ZENKER <sup>ILIAN TAPE</sup>  
 SKEE MASK <sup>ILIAN TAPE</sup>  
 STENNY <sup>ILIAN TAPE</sup>  
 S.RA <sup>IFZ, NO SHOW</sup>

TRAKT II: MODUL  
 M50 <sup>KIMOCHI</sup>  
 WILHELM & PERM <sup>IFZ, SHTUM</sup>

ILIAN TAPE steht für Techno mit diesem Electro-Einschlag. Das von den ZENKER BROTHERS gegründete Label kultiviert einen eigenen Sound, der tanzbare Beats mit verspulten Tönen verknüpft und dabei etwas entstehen lässt, was den Nerd schwärmen und die Menge tanzen lässt.

Die Modulreihe bietet mit Kimochi-Labelowner M50 einen in Leipzig gut vernetzten Act aus Chicago auf, der – passend zum Abend – House spielt, der erst durch genauere Betrachtung seine ganze Klasse offenbart. Gespannt sein kann man, was PERM und WILHELM diesem hinzufügen werden.

### MAI PREVIEW

04 SPAZZ

05 OUTSIDERS

06 DIE SAMMLUNG

06 CONNWAX × MODUL

11 SPAZZ

12 BALANCE PRES. SIREN

14 SUNDAY SERVICE

18 SPAZZ

19 LES AMIES DU FUTUR

20 STRANGELove × PROTO

24 THREE I: LEVEL

25 THREE II: SPAZZ

26 THREE III: BLACK FRIDAY DISCO CLUB

27 THREE IV: CLUBNACHT

28 THREE V: RILLENDISCO

### INSTITUT FUER ZUKUNFT

KÖHLRABIZIRKUS | AN DEN TIERKLINIKEN 38 | 04103 LEIPZIG | HTTP://IFZ.ME

### KULTURRAUM E. V. – KRE.V.

HTTP://KULTURRAUM.IFZ.ME

16 SO 22:00

VARY PRES. STRANGE U

STRANGE U HIGH FOCUS, EGLO  
SCHMEICHEL VARY  
SKOR ROKSWELL VARY  
SHAPE VARY

STRANGE U kündigen ihre Landung an. Die Besatzung, bestehend aus Dr. Zygote und King Kashmere, kehrt zurück und bringt ihre LP #4080 mit. Da verdunkelt sich der Raum und verstummt der Barsmalltalk. STRANGE U überrollt. Beatwizard Zygote, auch in anderen Tempi als The Maghreban bekannt, lässt die knarzigen Drums aus seinem Umhang und dreht das Dubbing auf. Kashmere alias The Iguana Man verkündet darüber seine ungehobelten Geschichten. Anschnallen.

Das Team VARY stellt seine versiertesten Techniker SCHEMEICHEL, SKOR ROKSWELL, SHAPE und kümmert sich um die Vor- sowie Nachbereitung.

20 DO 20:00

DER TÄUBLING RECORD RELEASE SHOW

POWERLINE AGENCY UND SICHTEXOT PRÄSENTIEREN:

DER TÄUBLING LIVE  
BEATE FURCHT LIVE ITOE

DO 23:00

SPAZZ

WESTLAKE & HAYTER CLEAR MEMORY, OUR THANG

21 FR 23:59

GROSSES PLATTENTASCHENBINGO

Regelwerk zum Plattentaschenbingo:

Jeder eingeladene DJ packt vor Beginn des Spiels ihre\* seine Plattentasche so, wie sie\*er es zu jedem Spiel machen würde. Die mitgebrachte Tasche wird dem DJ beim Eintreffen in der Spielstätte abgenommen und durch eine andere, ihr\* ihm zugewiesenen Plattentasche einer\*s anderen Teilnehmenden ersetzt. Anschließend wird dem DJ eines der beiden Spielfelder zugeteilt, auf dem sie\*er sich dann eine Runde halten muss. Das Publikum stellt hierbei die Jury dar. Der DJ hat vor Beginn ihrer\* seiner Runde 20 Minuten Zeit, sich den Inhalt der zugewiesenen Tasche anzuschauen. Der Rest ist reine Improvisation und hängt von Glück und Können ab. Eine Runde dauert eine Stunde.

Viel Spaß beim Spiel!

22 SA 23:59

TALABOMAN x HYPRESS

TELEKOM ELECTRONIC BEATS PRESENTS:

TRAKT I: TALABOMAN - THE NIGHT  
LAND TOUR W/  
JOHN TALABOT & AXEL BOMAN HIVERN  
DISCS, STUDIO BARNHUS)

TRAKT II: HYPRESS SHOWCASE W/  
DJ OVERDOSE VIEWLXX, PINKMAN  
T-DATA CLEAR MEMORY  
TEMPLETON & VARUM HYPRESS

Die Electronic Beats Reihe geht mit großen Namen weiter: JOHN TALABOT und AXEL BOMAN bespielen als TALABOMAN Trakt I, im Gepäck ein frisches Album. Die schwedisch-spanische Kollaboration schafft ausgereiften Electronica, dessen Disco-Elemente einen verspielt warmen Abend versprechen.

DJ OVERDOSE spielt auf Trakt II schnelleren Electro, der sich in harter Weise mit Rap trifft. Dazu gesellen sich mit T-DATA und TEMPLETON & VARUM Locals, die diesem Sound zugeneigt sind.

26 MI 20:00

LGOONY – LICHTGANG TOUR 3017

MELT! BOOKING UND AIR FORCE LUNA PRÄSENTIEREN:

LGOONY LIVE  
HNRK  
DJ HEROIN  
YAESYAOH

»Ich seh' wie die ganzen dummen Hater mich beneiden« – Eigentlich hätte es das Casper-Cosign Anfang 2015 gar nicht gebraucht, das Lgoonys »Spacetape« quasi über Nacht zum Konsens-Mixtape des Jahres machte. Denn was der Kölner Swag-Rap-König mit dem Follow-Up »Grapetape«, dem Crack Ignaz Kollabo-Release »Aurora« und seinem aktuellen Release »Intergalactica« in den deutschen Rap-Bezirk von Hip-Hop-Häusern brachte, kann man getrost als Paradigmenwechsel einordnen. Die eigenwillige Formel aus dunkelbunten Sternenhimmel-Synthies, Rotzlöffel-Raps und unverschämte hartnäckigen Ohrwurm-Hooks haben den AFL-Brudi innerhalb der letzten zwei Jahre einmal durch das Internet, quer über die Bühnen der Rap-Publik und final auf das splash! Festival getrieben – call it Rap-Märchen. »Sie seh'n mich selten / Ich flieg' durch hunderttausend Welten«, heißt es etwa auf dem Titelsong »Intergalactica«.

Doch trotz allem Unverständnis, das die Generation Rucksack LGOONY entgegenbringt, gibt es da eine Eigenschaft, die ihm auch den Respekt von Real-Keepern einbringt: Er ist ein echtes Live-Monster.

27 DO 20:00

SAALSCHUTZ ABSCHIEDSTOUR

AUDIOLITH UND INSTITUT FUER ZUKUNFT PRÄSENTIEREN:

NIE WIEDER SAALSCHUTZ – CLUBTOUR

Eigentlich wollten sie nur ein bisschen Musik machen und Spaß haben. Es nicht nur anders machen als die anderen – sondern anders anders. Das war die Idee. Dass daraus 16 Jahre, vier Alben, mehrere hundert Konzerte und Kultstatus wurden, hätten die beiden Defenders of Disco Dancin' wohl am wenigsten gedacht. Aber plötzlich standen sie in der Spex, in der Frankfurter Rundschau, in der De.Bug und sogar im Keyboard Magazin. Das Feuilleton entdeckte SAALSCHUTZ für sich. Aber das alles ist eitler Tand. Viel wichtiger: Sie erspielten sich einen Platz im kollektiven Gedächtnis und im Herzen euphorischer Audiolith-Kids – eine kleine, aber feine Nische jenseits des jugendkulturellen Mainstreams der letzten zehn Jahre.

Selbstverständlich polarisierten sie auch. Und sie riefen wie jede aufregende Band die Bescheidwisperpolizei auf den Plan: Eurodance-Elemente und Metal-Samples? Bildungsbürgersprech und Bollerbeats? Kalauer und Traurigkeit? Hand in Hand? Gleichberechtigt? Kopf und Bauch? Wie konnte man nur? Saalschutz waren nie in den Charts und gewannen keine Awards. Sie gehören auch nicht zum musealen Kanon, schon gar nicht in der Schweiz. Und irgendwie berühren sie verschiedene Leute auf dem Spiel- und Spannungsfeld zwischen stumpf feiern und schlau parlieren, zwischen Abriss und Abitur, zwischen Teenage-Angst und Altherrenwitz.

Jetzt heißt es Tschüss sagen. Die dreckigen Zwei schlafen sich ein letztes Mal nach ganz unten.

27 DO 23:00

SPAZZ

HOUSGHYAR HARDWARE  
JERONIMO HARDWARE

HARDWARE – Besuch aus Dresden!

28 FR 22:00

VORPREMIERE: DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT

22:30 FILM:  
DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT  
D 2017, 105 MIN, DEUTSCH & FRANZÖSISCH  
REGIE: ROMUALD KARMAKAR

IM ANSCHLUSS AFTER-SHOW-PARTY

Der Film zeigt RICARDO VILLALOBOS, SONJA MOONER, ATA, ROMAN FLÜGEL und DAVID MOUFANG aka MOVE D bei der Arbeit im Studio, im Club, auf der Bühne. Die fünf Protagonist\*innen reflektieren über ihren Werdegang und die weite Welt der elektronischen Musik. Zwischen den Interviewpassagen sind Bilder von leeren Clubs bei Tageslicht, von vollen Tanzflächen in der Nacht, von den Umgebungen der Studios zu sehen.

Nach »196 BPM« (2002), »Between The Devil And The Wide Blue Sea« (2005) und »Villalobos« (2009) entwirft ROMUALD KARMAKAR das bisher umfassendste und tiefgründigste Bild einer Musikszene im Wandel. Der Film feierte seine Premiere auf der diesjährigen Berlinale und ist im IFZ vor dem offiziellen Kinostart am 11. Mai zu sehen.

29 SA 23:59

REICH & SCHÖN x IFZ

REICH & SCHÖN im IFZ – this beat is antinatal.



INSTITUT FUER ZUKUNFT

APRIL 2017